

Die Mitarbeitenden der Gemeinde Horgen liessen sich in «DrivePlus» schulen – die meisten von ihnen wollen das Gelernte in Zukunft konsequent umsetzen.



Foto: Marion Nitsch

«Eco» fahren – Treibstoff sparen

Wenig Aufwand – grosse Wirkung: Über 100 Angestellte der Gemeindeverwaltung Horgen übten sich im Rahmen eines einstündigen Eco-Drive-Coachings in ökologischer Fahrweise. Nach individuellen Anweisungen reduzierten sie ihren Treibstoffverbrauch um bis zu 23 Prozent.

Zügig beschleunigen, immer im grösstmöglichen Gang fahren, abruptes Bremsen vermeiden: Die Regeln von Eco-Drive, der ökologischen Fahrweise, sind bekannt. Auch die meisten der 110 Angestellten der Gemeinde Horgen, die im Frühsommer ein Eco-Drive-Coaching absolvierten, hatten davon schon gehört und die Regeln teilweise bereits umgesetzt. Dennoch: Schon nach einer kurzen Einführung sparten sie gegenüber ihrer alten Fahrweise im Schnitt neun Prozent Treibstoff ein. Der Rekord lag bei 23 Prozent Einsparung.

Einstündiges Fahrcoaching

Die Zürcher Gemeinde Horgen ist seit 2008 im Besitz des Labels «Energieschritt». Bis 2020 möchte sie das Goldlabel erlangen und dafür unter anderem eine Reihe von Energie-

sparprojekten umsetzen. «Bei der Mobilität sind die Möglichkeiten auf Gemeindeebene beschränkt», erklärt Alexander Umbricht, Projektleiter Energie in Horgen. Doch mit dem einstündigen DrivePlus-Coaching besteht ein attraktives Angebot, das die Quality Alliance Eco-Drive (QAED) seit einiger Zeit anbietet (siehe Interview). Dabei fahren die Teilnehmenden im Beisein eines Experten zweimal die gleiche Strecke ab: zuerst in ihrer gewohnten Fahrweise, dann – nach einem ausführlichen Gespräch – nach Eco-Drive-Regeln. Am Ende wird der Treibstoffverbrauch verglichen.

In acht Monaten amortisiert

Die Gemeindeverwaltung Horgen verfügt über 54 Kommunalfahrzeuge, dazu kommen 20 Privatautos, die für die Arbeit ge-

nutzt werden. 2012 verbrauchte diese Flotte 17 000 Liter Benzin und 50 000 Liter Diesel. Bei den gegenwärtigen Treibstoffpreisen schlägt das mit beeindruckenden 120 000 Franken zu Buche. Mit einer konsequenten Umsetzung der Eco-Drive-Regeln lassen sich jährlich 1500 Liter Benzin und 5000 Liter Diesel einsparen. «Die Kurskosten sind in weniger als acht Monaten amortisiert», bilanziert Umbricht. Die Kosten für Treibstoff werden um mehrere Tausend Franken pro Jahr reduziert, gleichzeitig sinkt der CO₂-Ausstoss um 20 Tonnen.

Bei den Angestellten der Gemeinde Horgen kam «DrivePlus» gut an: 94 Prozent der Teilnehmenden würden den Kurs weiterempfehlen. Und 78 Prozent wollen das Gelernte künftig ganz oder mehrheitlich beherzigen.

ECO-DRIVE – DIE VIER GOLDENEN REGELN:

✓ FRÜH HOCHSCHALTEN, ZÜGIG BESCHLEUNIGEN, SPÄT RUNTERSCHALTEN

Nur eine Wagenlänge im 1. Gang fahren, dann bei zirka 2000 Touren hochschalten; Diesel-Fahrzeuge schon bei zirka 1500 Touren. Moderne Motoren sind für niedertouriges Fahren gebaut. Nur beim Einfädeln und Überholen hochtourig fahren.

✓ IM HÖCHSTMÖGLICHEN GANG BEI NIEDRIGER DREHZAHLE FAHREN

Die meisten Autos lassen sich bereits ab einer Geschwindigkeit von 50 km/h im 5. oder gar 6. Gang fahren.

✓ VORAUSSCHAUEND, PARTNERSCHAFTLICH UND GLEICHMÄSSIG FAHREN

Wer weniger schaltet, mit genügend Abstand fährt und das

Fahrzeug rollen lässt, ist entspannter, sicherer und keinesfalls langsamer unterwegs.

✓ REIFENDRUCK PRÜFEN, LASTEN REDUZIEREN, KLIMAAANLAGE OPTIMAL EINSETZEN

Reifen bis 0,5 bar über die Empfehlung der Hersteller pumpen – das spart zirka drei Prozent Treibstoff. Druck monatlich am kalten Reifen prüfen. Nicht benötigte Dachträger und Lasten entfernen. Heizung und Klimaanlage erst bei entsprechenden Aussentemperaturen einschalten. Auf Heckscheiben- und Sitzheizung wenn möglich verzichten.

www.ecodrive.ch

www.autoklima18.ch

Die moderne Fahrweise

Eco-Drive ist heute Bestandteil der allgemeinen Fahrausbildung. Allerdings behandelten einige Fahrlehrer diesen Teil noch immer als spezielle Technik und nicht als die normale Fahrweise, sagt Hermann Scherrer vom Bundesamt für Energie. Um dem entgegenzuwirken, hat die QAED 2013 ein Positionspapier veröffentlicht, das Eco-Drive als die normale, moderne Fahrweise propagiert. Das Papier «So fährt man heute» wurde von den wichtigsten Playern der Automobil- und Mobilitätsbranche unterzeichnet, was als kleine Sensation zu werten ist. Scherrer: «Noch vor wenigen Jahren wäre es nicht möglich gewesen, alle wichtigen Verbände und Organisationen unter einen Hut zu bringen.» Andreas Burgener, Direktor der Vereinigung der Schweizer Automobil-Importeure (Auto Schweiz), die das Eco-Drive-Papier ebenfalls unterzeichnet hat, bestätigt: «Das Bewusstsein für die knappen werdenden Ressourcen und den häuslichen Umgang mit ihnen ist heute generell ausgeprägter als noch vor einigen Jahren.» Das gelte auch für die Autobranche: Schon seit längerem unternähmen die Autobauer grosse Anstrengungen in

Forschung und Entwicklung und investierten enorme Summen, um die Motoren mit modernster Technik umweltverträglicher zu machen. Burgener: «Dieses Bemühen zeigt umso mehr Wirkung, wenn die Automobilistinnen und Automobilisten mit ihrer Fahrweise die moderne Technik auch wirklich ausnützen.»



energieschweiz

BERATUNG UND VERNETZUNG

EnergieSchweiz ist die nationale Plattform, die alle Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz koordiniert. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen, Gemeinden und zahlreichen Partnern aus Wirtschaft, Umweltverbänden und Konsumentenorganisationen sowie privatwirtschaftlichen Agenturen. EnergieSchweiz wird operativ vom Bundesamt für Energie geleitet.

www.energieschweiz.ch

IM FOKUS

Reiner Langendorf
Geschäftsführer Quality Alliance Eco-Drive



Warum bietet die QAED DrivePlus-Coachings an?

«DrivePlus» ist ein niederschwelliges und flexibles Angebot. Es ergänzt unsere Halbtages- und Tageskurse. Das Fahrcoaching dauert nur eine Stunde und wird mit dem Auto der Kundin oder des Kunden durchgeführt. Die Teilnehmenden können zudem Zeitpunkt und Ort selbst bestimmen.

Wie kommt das Angebot beim Zielpublikum an?

Wir bieten DrivePlus seit 2012 an und haben seither mehrere Hundert Teilnehmende beim Fahren begleitet. Die Rückmeldungen sind fast alle positiv. Das einstündige Coaching ist ohne grossen Aufwand durchführbar. Insbesondere für Firmen ist das Coaching attraktiv. DrivePlus ist dank der Unterstützung von EnergieSchweiz mit gegenwärtig 40 Franken pro Person auch preislich sehr günstig.

Wie funktioniert Eco-Drive?

Wichtig ist es vor allem, vorausschauend und niedertourig zu fahren. Man kann Eco-Drive mit Velofahren vergleichen: Meist wählt man einen grossen Gang, vor Kreuzungen und Ampeln lässt man ausrollen und man nimmt den Schwung mit. Zudem achtet man darauf, dass die Reifen gut gepumpt sind und man möglichst wenig Gepäck dabei hat. Diese Regeln gelten auch beim Autofahren.

Was bedeutet das für den Treibstoffverbrauch?

Mit einer ökologischen Fahrweise kann man bei Personenwagen 10 bis 15 Prozent Treibstoff einsparen – ohne langsamer unterwegs zu sein. In der Schweiz verbrauchen Personen- und Lastwagen jährlich über sechs Milliarden Liter Treibstoff. Mit Eco-Drive könnten also 500 bis 600 Millionen Liter Treibstoff und rund eine Milliarde Franken eingespart werden.

Foto: Mischa Christen



energieschweiz.ch